



Politische Führung und Verantwortung sind gefragt

Von Josef Scheuring, Vorsitzender der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Bezirk Bundespolizei

Politik und Polizei haben mit dem altgriechischen Namen Polis, die Bürgerstadt, nicht nur den gleichen Wortstamm. Die Polizei ist auch heute im 21. Jahrhundert die politischste aller Verwaltungen.

Das gilt auch, obwohl das politische Ziel, der Ausgestaltung effektiver, zukunftsorientierter Sicherheitsstrukturen bei den zurückliegenden Wahlen im Bund – aber auch in Hessen und Bayern – keine Rolle gespielt hat. Das ist auch nicht verwunderlich: Weder in den Regierungen noch in den Oppositionsparteien ist derzeit eine wirkliche Vorstellung von einer effektiven, zukunftsorientierten Sicherheitspolitik in Deutschland und Europa vorhanden. Was hätten die Sicherheitspolitiker von Bund und Ländern mit den Menschen im Bereich innerer Sicherheit überhaupt diskutieren können? Waren doch die zaghaften Versuche einiger Unionspolitiker, über den sogenannten „Werthebachprozess“ in der letzten Legislaturperiode notwendige Veränderungen durchzusetzen, erbärmlich an der Verwaltung gescheitert. Ein sturer und unbeweglicher Abteilungsleiter Zoll allein reichte schon aus, um ein Kernziel innerer Sicherheit aus dem Koalitionsvertrag „auszuradieren“. Der Abteilungsleiter hat damit den verantwortlichen Innenpolitikern um den innenpolitischen Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion, Dr. Hans-Peter Uhl, letztendlich gezeigt, wer das Sagen im Bereich der Innenpolitik hat ... Der Vorgang ist umso bemerkenswerter, weil jetzt der Untersuchungsausschuss zur Aufklärung des Verhaltens der Sicherheitsbehörden bei den schlimmen NSU-Terrororden erneut organisatorische Veränderungen im Bereich der Sicherheitsbehörden fordert. – Die Gefahr, dass diese Forderungen schon durch einen Abteilungsleiter in Bremen oder in

Mecklenburg-Vorpommern erledigt werden, ist durchaus begründet.

Während Sicherheitspolitiker aller Parteien dann, wenn jemand vormittags auf der Autobahn falsch abbiegt, nachmittags eine ultimative polizeiliche Lösung in alle Mikrofone diktieren, lassen sie gleichzeitig jegliche Kraft zur Gestaltung einer zukunftsorientierten Sicherheitspolitik vermissen. Das war der Zustand der Politik der letzten Jahre und das spiegelt die aktuelle politische Situation wider. Was die Bundespolitik betrifft, so haben in den letzten 20 Jahren nur zwei Bundesinnenminister nachhaltige Weiterentwicklungen im Bereich der Innenpolitik durchgesetzt. Der CDU-Mann Manfred Kanther und der Sozialdemokrat Otto Schily hatten klare, eigene Vorstellungen über die Neuausrichtung deutscher Sicherheitspolitik und sie hatten die Kraft, diese Politik auch durchzusetzen. Sie haben die Herausforderungen ihrer Zeit gut gemeistert. Es ist kein Zufall, dass heute, acht Jahre nach Otto Schilys Amtszeit und den fehlenden entscheidenden Weiterentwicklungen, das massive Ansteigen illegaler Migration mit allen negativen Folgeerscheinungen, wie z. B. auch steigende Wohnungseinbrüche, in die Ballungszentren unseres Landes zurückgekehrt sind. Es handelt sich um eine Politik, die ihre Aufgaben nicht wahrnimmt. Das ist politisch offensichtlich noch auszuhalten, weil die Folgen dieser Politik die Menschen in unserem Land erst mit zeitlichem Verzug belasten. – Verantwortlich ist es nicht! Die Politik und der Bundesinnenminister müssen begreifen, dass politische Führung und Verantwortung notwendig sind. Und ohne diese Führung und Verantwortung sind konkrete Weiterentwicklungen im Bereich der inneren Sicherheit unmöglich. Wer gar nicht weiß, wohin er will, der wird auch keinen Weg finden. Fehlende



politische Verantwortung geht zulasten der Sicherheit der Menschen in unserem Land und zulasten der Sicherheitsbehörden gleichzeitig. Der Bundesinnenminister muss sich endlich einmal klar und eindeutig zu den Aufgaben der Bundespolizei und den Aufgabenschwerpunkten ihrer Arbeit äußern. Und er muss sicherstellen, dass die Bundespolizei personell und materiell so ausgestattet ist, dass sie jetzt – und vor allem auch in der Zukunft – ihre gesetzlichen Aufgaben akzeptabel erledigen kann. Der Bundesfinanzminister muss dafür das Geld bereitstellen und er muss in seinem eigenen Zuständigkeitsbereich die Vollzugsbereiche des Zolls endlich zu einer wirksamen Bundesfinanzpolizei in Deutschland und Europa weiterentwickeln. Und beide müssen die bekannten Gerechtigkeitslücken bei der Bezahlung, den beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und bei den einseitigen Belastungen ihrer Beschäftigten – z. B. in teuren Ballungsräumen – ausräumen. Wir erwarten von der neuen Bundesregierung und vom neu gewählten Deutschen Bundestag, dass sie ihrer Verantwortung für die Sicherheit der Menschen in unserem Land und damit für funktionierende Sicherheitsbehörden nachhaltig gerecht werden. – Führung und Verantwortung sind gefragt.



VERABSCHIEDUNG

Es beginnt das Verabschieden von Kollegen, die in einen neuen Lebensabschnitt wechseln dürfen ...

Im Sommer verabschiedeten wir seitens der Kreisgruppe Oerlenbach



Helmut Markert (links) wurde durch den KG-Vorsitzenden, Thomas Valtin (rechts), bereits im Sommer verabschiedet.



Ottmar Belz (Bildmitte) konnte im August durch Thomas Valtin (rechts) sowie Martina Braum (links) verabschiedet werden.

im Sinne unserer Aufgabenerfüllung gehalten werden kann. Wir sagen „Danke“ für eure Treue über viele Jahre zur Gewerkschaft der Polizei (GdP) und wünschen euch nochmals für euren Ruhestand alles erdenklich Gute. Diesen guten Wünschen an die Oerlenbacher Kollegen und dem Dank für die gewerkschaftliche Treue schließen sich auf diesem Weg auch der GdP-Bezirksvorstand sowie das Redaktionsteam des Bezirksjournals recht herzlich an.

Martina Braum



Robert Müllers (Bildmitte) Ruhestandsverabschiedung erfolgte im September.

der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Helmut Markert; im August sagten wir „Servus“ zu Ottmar Belz und im September verabschiedeten wir uns von Robert Müller. In den nächsten Monaten und Jahren werden diesen Kollegen noch einige gute Kollegen in den wohlverdienten Ruhestand folgen. Daher ist es weiterhin notwendig, entsprechende Einstellungszahlen für die Bundespolizei auch zukünftig beizubehalten, da nur so der Personalbestand der Bundespolizei



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Bezirk Bundespolizei**

Geschäftsstelle:
Forststraße 3a,
40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-0
Telefax (02 11) 71 04-555

Redaktion:
Dr. Hartmut Kühn (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a,
40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-0
Telefax (02 11) 71 04-5 55
Internet: www.gdp-bundespolizei.de
E-Mail: info@gdp-bundespolizei.de
Martin Schmitt
Mobil (01 72) 8 99 05 23
E-Mail: schmitt-karlstein@freenet.de

Die Redaktion behält sich vor, LeserInnenbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise – auch in elektronischen Medien – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Mailboxes sowie für Vervielfältigungen auf CD-ROM.

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 35 vom 1. Januar 2013
Adressverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42-50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2836

BIKERTREFFEN IN LÜTJENBURG

Der Landesbezirk Hamburg der Gewerkschaft der Polizei (GdP), die GdP-Kreisgruppe Bundespolizei Hamburg sowie die Stadt Lütjenburg führten Mitte September 2013 ein bundesweites Bikertreffen unter dem Motto „dahin biken, wo andere Urlaub machen“ durch. Von den Motorradfahrern, die an einer oder mehreren, der am 14. September 2013 angebotenen Touren teilgenommen hatten, wurde dann auch attestiert, dass die Region Ostholstein ein „großes Biker-Potenzial“ hat. Mit weit über 150 Bikern, einer großartigen Unterstützung durch viele Freunde und Helfer sowie großem Glück

mit dem Wetter war die Premiere des gemeinsamen Bikertreffens der GdP eine absolut gelungene Veranstaltung.



Foto: GdP

– Weitere Informationen und Bilder zu dieser Veranstaltung unter: kg-hamburg.gdpbundespolizei.de sowie gdp.de/gdp/gdphh.nsf/id/home_de

CJ



SENIORENGRUPPE BERLIN

Es gehört zu den besonderen Aktivitäten der Seniorengruppe der Gewerkschaft der Polizei (GdP) der Bundespolizei Berlin, dass seit ihrem 22-jährigen Bestehen jährlich eine Busfahrt mit Angehörigen innerhalb Deutschlands zu besonderen Sehenswürdigkeiten unternommen wird.

Im Juli dieses Jahres wurde – bei herrlicher Wetterlage – eine Reise erstmalig in unser Nachbarland Polen, nämlich von Berlin aus nach Stettin, durchgeführt. Seit Jahren findet zwischen den Vorsitzenden der GdP-Seniorengruppen der Bundespolizei Berlin und des GdP-Landesbezirks Berlin, Klaus Kulick, ein reger und umfassender gewerkschaftlicher Informationsaustausch statt. Dieser trug dazu bei, dass unsere Seniorenmitglieder zurückliegend an verschiedensten Veranstaltungen des Berliner Landesbezirks der GdP-Senioren teilnehmen konnten. An unseren Aktivitäten beteiligten sich in diesem Jahr auch erstmalig Seniorenmitglieder des Landes Berlin, die sich mit uns auf die Reise nach Stettin machten.

Aufgrund der großen Teilnehmeranzahl unserer Seniorinnen und Senioren an dieser Reise, mit ganz unterschiedlichen Wohnorten innerhalb Berlins, wurden unterschiedliche Zustiegsoptionen angeboten. Eine besondere Note erhielt die Tagesreise dadurch, dass der Reiseführer, ein pensionierter Fachlehrer für Deutsch, Geschichte und Geografie, bereits viel Wissenswertes während der Fahrt vermittelte. So erfuhren wir u. a., dass auf der Bundesautobahn A 11 in Brandenburg 2005 die erste von bereits mehreren Grünbrücken eigens als Überquerungshilfe für Wildtiere erbaut wurde. Nach ca. 160 Kilometern erreichten wir dann die heutige polnische Hafenstadt Stettin. Beim Altstadttrudgang zum Schloss der Pommernherzöge, dem Alten Rathaus, der Besichtigung der Sankt-Peter-und-Paul-Kirche und

dem Spaziergang über die Hakenterrassen wurde den Teilnehmerinnen und Teilnehmern tiefgründiges geschichtliches Wissen über die sehr wechselhafte Geschichte von Stettin vermittelt. Das Mittagessen in der historische Schlossküche, Jägerschnitzel mit Beilage nach polnischer Art, wird allen in guter Erinnerung bleiben.

Auf dem Weg zum Hafen wurde auf den historischen Hakenterrassen dieses Gruppenbild zur Erinnerung aufgenommen. Abschließend erfolgte noch eine mehrstündige Schiffstour durch den Stettiner Hafen, vorbei an der ehemaligen größten deutschen Vulkanwerft und dem Dammschen See, wo noch einige seltene Vogelarten an den Ufern heimisch sind

und zu bewundern waren. Nicht erschöpft, aber mit vielen interessanten sowie guten Erinnerungen an diesen Ausflug, erreichten wir spät abends wieder Berlin. In der darauf folgenden monatlichen Seniorensitzung wurden bereits für das kommende Jahr 2014 Vorschläge für Aktivitäten und mögliche Zielorte für Tagereisen vorgeschlagen und diskutiert. Auch wird mit einer noch größeren Teilnahme an den zukünftigen Seniorenveranstaltungen gerechnet, denn die Seniorengruppe besteht bereits zum jetzigen Zeitpunkt aus 106 Mitgliedern.

**Text & Foto: Gerhard Landgraf,
GdP-Seniorenvorsitzender
Bundespolizei Berlin**



GEEHRT

50 Jahre Treue zur Gewerkschaft der Polizei (GdP) ...

Herman Gilb (Bildmitte), Mitglied der GdP-Kreisgruppe Bad Bergzabern, hat seiner Gewerkschaft 50 Jahre die Treue gehalten. Der Vorsitzende der Kreisgruppe, Norbert Lind (links), überreichte Hermann Gilb im Beisein seiner Frau in Speyer die Ehrennadel sowie die Dankurkunde für diese 50 Jahre Mitgliedschaft in der GdP. Hermann Gilb ist das klassische Beispiel dafür, dass auch im Ruhestand die Mitgliedschaft bei der GdP eine wichtige soziale Säule für die „Ruheständler“ darstellt. Er wurde nämlich bereits 1998 in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.

Auch der GdP-Bezirksvorstand sowie die Redaktion des Bezirksjournals Bundespolizei bedanken sich auf diesem Weg bei unserem Kollegen für seine Treue zur GdP und wünschen sowohl ihm, als auch seiner Ehefrau für die Zukunft alles erdenklich Gute.



Foto: GdP

MK



ENGAGEMENT

Qualifizierte Ausbildung wird fortgeführt ...

Vier qualifizierte Ausbilder können weiterhin junge Menschen in das Berufsleben führen. Aufgrund der Gestellung unserer Kollegen zur Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) konnte die Ausbildung in den Handwerksberufen, Maler/-in, Tischler/-in, Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik und Elektroniker/-in Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik zunächst nicht fortgeführt werden. Obwohl sich die BImA bereit erklärte, die Ausbildung fortzuführen, sah das Bundespolizeipräsidium keine Möglichkeit für eine Fortführung der Ausbildung.

Nach vielen Gesprächen mit Politikern der Region ist es der Kreisgruppe Bad Bergzabern der Gewerkschaft der Polizei (GdP) gelungen, die Ausbildung in den Handwerksberufen in Bad Bergzabern weiterhin von den qualifizierten GdP-Kollegen in den bereits vorhandenen Ausbildungswerkstätten fortzuführen und einer jungen Dame sowie sechs jungen Herren den Start in das Berufsleben zu ermöglichen. Am 13. August 2013 wurden die Auszubil-



Foto: BImA

denden in Begleitung der zuständigen Ausbilder von Direktor Gerald Eichenauer im kurfürstlichen Schloss in Koblenz begrüßt. Unser Bild zeigt die Auszubildenden mit dem verantwortlichen Ausbildungspersonal (v. l. n. r.): Markus Sinn (Ausbilder), Marco Dosch, Markus Renno (Ausbilder), Julian Gründer, Fabio Bruder, Rainer Sitt (Ausbilder), Annika Jahn, Direktionsleiter Ge-

rald Eichenauer, Petra Conen (Ausbildungsleiterin), Martin Engelmann, Dominik Ott, Dirk Raudonat (Ausbilder).

Wir – die Gewerkschaft der Polizei – wünschen allen Auszubildenden eine erfolgreiche Ausbildungszeit in der Südpfalz. **MK**

MITGLIEDERSERVICE

**GEWERKSCHAFT DER POLIZEI
BUNDESPOLIZEI**

NEWSLETTER

Post für DICH!

Wenn Du immer bestens informiert sein möchtest, abonniere einfach den kostenlosen Newsletter der GdP-Bezirk Bundespolizei. Das geht ganz leicht: Auf www.gdp-bundespolizei.de „Newsletter“ in der blauen Leiste anklicken und Dich anmelden. Und keine Angst! Du wirst nicht mit Mails zugeworfen.

Und als **Dankeschön für Deine Anmeldung** kannst Du auch etwas gewinnen. Wir verlosen unter allen Newsletterabonnenten im Jahr 2013 jeden Monat einen **Amazon Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro.**

NACHRUFE

Am 23. August 2013 verstarb im Alter von 53 Jahren unser Kollege

Andreas Peters

Wir trauern um einen hochgeschätzten und anerkannten Kollegen, dessen menschliche Art uns in bester Erinnerung bleiben wird. Er war als Tarifbeschäftigter bei der Bundespolizei-Fliegergruppe tätig. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und seinen Angehörigen. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Markus Wiersch – für die GdP-Kreisgruppe Flugdienst

Tief betroffen nehmen wir Abschied von unserem Kollegen

Richard Kampling

der am 26. August 2013 im Alter von 78 Jahren verstarb. Wir trauern um einen hochgeschätzten sowie anerkannten Kollegen, der in seiner aktiven Zeit Angehöriger des ehemaligen Grenzschutzpräsidiums Nord war. Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Frau. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren

**Holger Jungbluth – für die GdP-Direktionsgruppe Küste
Rainer Neumann – für die GdP-Kreisgruppe Küste**



YOU ARE WELCOME

Die Kreisgruppe (KG) Bundespolizei aus- und fortbildungszentrum (BPOLAFZ) Walsrode (WAL) der Gewerkschaft der Polizei (GdP) begrüßte die Neueinstellung WAL 13 bei zahlreichen Veranstaltungen.

Dabei wurden die Berufseinsteiger durch das Gesamtpaket „Gewerkschaft der Polizei“ überzeugt. Mit einer überwältigenden Anzahl an Eintritten in die GdP, entschieden sich die jungen Kolleginnen und Kollegen für fachliche Kompetenz und Engagement.

Am 17. September 2013 wurde während der Dienstzeit den vor Ort vertretenen Gewerkschaften die Möglichkeit gegeben, sich vorzustellen. Dieses Angebot nahm die GdP-Kreisgruppe dankend an. Schwerpunkt war hierbei die Informationsvermittlung. In der halbstündigen Vorstellung durch den KG-Vorsitzenden Jan Best wurde das Leistungspaket als auch die momentanen Problemfelder des Dienstalltags in der Bundespolizei den jungen Dienstanfängern aufgezeigt. Am Abend traten dann – in der „GdP Welcome-Lounge“ – die Mitglieder des KG-Vorstands geschlossen in die Kommunikation

mit den jungen Kolleginnen und Kollegen ein. Dabei wurde deutlich, dass bereits im Vorfeld großes Interesse an der GdP bestand. Es wurden viele Fragen an die GdP-Ansprechpartner gestellt, die auch umfangreich beantwortet werden konnten. Zur Beantwortung und Beratung konnte der Walsroder KG-Vorstand auf viele anwesende GdP-Mitglieder zurückgreifen, die bereits langjährig im BPOLAFZ WAL in verschiedenen Funktionen tätig sind.

Dank an dieser Stelle gilt insbesondere Michael Ramsay und den Kollegen aus der GdP-Kreisgruppe Hannover und der neu gegründeten JUNGEN GRUPPE der GdP in Walsrode, die uns an diesem Abend tatkräftig unterstützten. In den darauf folgenden Wochen wurden noch ver-



Gemeinsam macht stark. Und stark präsentierten sich die GdP-Verantwortungsträger in Walsrode. Mit kreativen Ideen und in Gesprächen ...

Fotos: GdP



mehrt Aktionen durchgeführt. Neben einem eingerichteten GdP-SMS-Dienst vor Ort, den „GdP-Infoday-Tipps“ rund um die Ausbildung (durchgeführt durch die JUNGE GRUPPE Walsrode), wird ein allwöchentliches „GdP-Sport-Workout“ für alle Sportinteressierten angeboten. Letztlich dürfen sich die GdP-Mitglieder auf die beginnende Vortragsreihe ab November 2013 freuen. **JB**

FRAUENGRUPPE

Mitte September 2013 fand die Frauenkonferenz des Bezirks Bundespolizei der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Berlin statt.

Unter dem Motto „Dem Ziel ein Stück näher“ diskutierten die Delegierten und Gäste zur Weiterentwicklung sowie der konkreten Ausgestaltung der zukünftigen Einflussnahmen der Frauengruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei in den nächsten vier Jahren und reflektierten zu den Ergebnissen der gewerkschaftlichen Initiativen der vergangenen Jahre. Neben den Neuwahlen, aus denen Erika Krause-Schöne (Bildmitte) als neue Vorsitzende der Frauengruppe hervorging, definierten die Mandatsträgerinnen u. a. vier Schwerpunkte als Themenfelder, an denen konkret weitergearbeitet werden soll. Zu der gewerkschaftspolitischen Vorstellung und Ausrichtung des Frauenvorstands werden wir in einer der



Foto: GdP

nächsten Ausgaben unseres Bezirksjournals berichten. Zu dieser Veranstaltung in der Bundeshauptstadt berichten wir ausführlich auch unter gdpbundespolizei.de.

Auch das Redaktionsteam des Bezirksjournals wünscht dem neuen Vorstandsteam für die vor ihm liegenden Aufgaben alles Gute und viel Erfolg.



GEEHRT

In den vergangenen Wochen wurden die Kollegen Bernd Lindner und Torsten Gläser durch den stellvertretenden Vorsitzenden der Kreisgruppe (KG) Kiel der Gewerkschaft der Polizei, Jan Beck, jeweils in einem kleinen feierlichen Rahmen für 25 Jahre treue Mitgliedschaft in der Gewerkschaft der Polizei (GdP) geehrt. In würdiger Atmosphäre überreichte der stellvertretende KG-Vorsitzende der GdP die Ehrenurkunde sowie ein



Gleiches gilt für Torsten Gläser (rechts im Bild), der ebenfalls durch den stellvertretenden Kieler KG-Vorsitzenden geehrt wurde.

Fotos: S. Amelang



Bernd Lindner (rechts im Bild) durfte die Glückwünsche Jan Beck's (links im Bild) für seine Treue zur GdP entgegennehmen.

Präsent und übermittelte die besten Glückwünsche im Namen des GdP-Bundesvorsitzenden, des Vorsitzenden des GdP-Bezirks Bundespolizei sowie des Vorsitzenden der GdP-Direktionsgruppe Küste, Holger Jungbluth.

Beide Kollegen versehen ihren Dienst im Bundespolizeirevier Lübeck und haben bereits mehrere Bundespolizeireformen – mehr oder weniger – „hinter sich gebracht“. Bernd

Lindner ist vor vielen Jahren aus dem Bereich der Bundespolizei See zum damaligen Einzeldienst gewechselt, während Torsten Gläser von der ehemaligen Küstenjägerhundertschaft zur damaligen Grenzschutzstelle Puttgarden wechselte. Torsten Gläser versah auch im Rahmen der Reform des Bundesgrenzschutzes zur Realisierung des Schengener Vertragsabkommens für drei Jahre seinen Dienst am Stuttgarter Flughafen. Beide Kollegen hoffen zukünftig auf ein ruhigeres Fahrwasser in ihren dienstlichen Verwendungen.

Wir – als Kreisgruppe – wünschen euch alles erdenklich Gute, Gesundheit und Wohlergehen und danken euch auf diesem Weg nochmals für das Engagement und die langjährige gewerkschaftliche Treue. Diesen guten Wünschen und dem Dank für gewerkschaftliche Treue schließen sich auf diesem Weg auch der Bezirksvorstand Bundespolizei der GdP sowie das Redaktionsteam des Bezirksjournals recht herzlich an.

Dirk Stooß

KREISGRUPPE HÜNFELD

Die hohe Einsatzbelastung der Kolleginnen und Kollegen – vor allem an Wochenenden – war das zentrale Thema der diesjährigen Mitgliederversammlung der Kreisgruppe (KG) Bundespolizei Hünfeld der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Ende August 2013.

Der stellvertretende KG-Vorsitzende Christoph Kehl kritisierte anhand von Beispielen, dass die Grenze der Belastbarkeit diesbezüglich längst erreicht ist. Als weiteren Schwerpunkt der Berichterstattung kam das sogenannte „Hünfelder Modell“ zur Sprache: Ein in Hünfeld initiiertes und in einem Probelauf bewährtes Arbeitszeitmodell für Einsatzkräfte der Bundesbereitschaftspolizei, das mittlerweile in vielen Abteilungen der Bereitschaftspolizei zur Flexibilisierung der Arbeitszeit genutzt wird. Dieses wegweisende Projekt, so Kehl mit gewissem Stolz, wurde in jahrelanger Projektarbeit nicht zuletzt auch für eine bessere Vereinbarkeit familiärer und beruflicher Belange aus dem osthessischen Bundespolizei-

standort heraus auf den Weg gebracht. Josef Scheuring, der Vorsitzende des GdP-Bezirks Bundespolizei, informierte die anwesenden Mitglieder über die aktuellen gewerkschaftspolitischen Schwerpunktthemen und lobte die hervorragende Arbeit der Hünfelder Kolleginnen und Kollegen. Der Standort Hünfeld, so Scheuring, stellt eine feste Größe in der Sicherheitsarchitektur der Bundespolizei dar. Der GdP-Vorsitzende stellte jedoch auch fest, dass die Dienstpostenbewertung der Bereitschaftspolizei dringend nach oben korrigiert werden muss.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Jürgen Link als Nachfolger für Martin Schinzel als stellvertretender Vorsitzender neu gewählt. Ebenso neu in den Vorstand gewählt wurde Andreas Hegermann als Vertreter der Jungen Gruppe. Ansonsten wurden alle Vorstandsmitglieder in ihren Ämtern bestätigt.

Christoph Kehl hatte zum Ende der Versammlung – in Anwesenheit Josef Scheurings – die angenehme Aufgabe, verdiente langjährige Mitglieder zu ehren. Auf 25 Jahre gewerkschaftliche Mitgliedschaft konnten Ulrich



Die Hünfelder Geehrten im Kreise der GdP-Vorstandsmitglieder (v. l. n. r.): Josef Scheuring, Franz Holz, Helmut Kreß, Ulrich Curth, Werner Jung, Björn Fritzen, Wolfgang Schade, Wolfgang Gieck sowie Christoph Kehl.

Foto: GdP



KREISGRUPPE HÜNFELD

Curth und Björn Fritzen zurückblicken. Helmut Kreß, der über viele Jahre Personalratstätigkeiten in verschiedenen Gremien ausgeführt hat, wurde ebenfalls die Ehrennadel und die Urkunde für seine 40-jährige Treue zur GdP überreicht. Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde unser Kollege Wolfgang Schade geehrt. Als Gründungsmitglied der KG Hünfeld erwarb sich außerdem Franz Holz be-

sondere Verdienste. Er bedankte sich bei seiner Ehrung zur ebenfalls 50-jährigen Mitgliedschaft und hob noch einmal die Wichtigkeit einer starken Gewerkschaft hervor. 50 Jahre Mitgliedschaft in Gewerkschaften, Gründung der damaligen GdP-KG Alsfeld sowie über viele Jahre hinweg Personalratstätigkeiten in verschiedenen Gremien und selbst noch im Ruhestand führt er Personalrats-

grundschulungen durch: Die Rede ist von Werner Jung, der ebenfalls für seine 50-jährige GdP-Mitgliedschaft geehrt wurde. Für diese Verdienste wurden ihm die Ehrennadel, die Urkunde sowie ein Präsent der Kreisgruppe überreicht. Dem Dank für gewerkschaftliche Treue schließt sich auf diesem Weg auch das Redaktionsteam des Bezirksjournals recht herzlich an. **DP**

PRESSEMELDUNG

GdP: Massiver Anstieg illegaler Migration nach Deutschland ...

Die illegale Migration nach Deutschland, die sich bereits in den letzten beiden Jahren deutlich verstärkt hat, ist im Jahr 2013 noch einmal massiv angestiegen. Mehr als 17 000 festgestellte unerlaubte Einreisen im ersten Halbjahr 2013 bedeuten noch einmal eine Steigerung um 20% im Bezug zum Vergleichszeitraum des Vorjahres. Gleichzeitig müssen wir, nicht zuletzt auch aufgrund vorliegender Messzahlen, davon ausgehen, dass die Zahl der nicht festgestellten unerlaubten Einreisen nach Deutschland um ein Vielfaches größer ist. Die illegale Migration wird zu Teilen von kriminellen Schleuserorganisationen gesteuert, die die illegal einreisenden

Menschen auch noch finanziell ausbeuten. Die Zahl von geschleusten Personen ist im ersten Halbjahr 2013 auf nahezu 4000 – und damit um fast 50% – sowie die Zahl der festgestellten Schleuser auf 840 – und damit um 80% – im Vergleich zum ersten Halbjahr 2012 gestiegen. Das stellte der Bezirk Bundespolizei der Gewerkschaft der Polizei (GdP) Mitte September 2013 in Berlin fest.

„Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass wir inzwischen ein massives Problem illegaler Einreisen nach Deutschland haben. Da bisher keine wirksamen Abwehrmechanismen gegen diese Entwicklung eingeleitet wurden, muss davon ausgegangen werden, dass sich diese Entwicklung immer weiter verstärkt. Opfer dieser Entwicklung sind dabei vor allem die illegal Einreisenden selbst. Sie wer-

den nicht nur häufig von Schleppern kriminell ausgenommen, sondern halten sich dann auch illegal und ohne jegliche soziale Sicherung auf und sind der Ausbeutung auch durch illegale Beschäftigung schutzlos ausgesetzt. Das massive Aufwachen illegaler Einreisen ist aber auch geeignet, die Akzeptanz für die richtige und notwendige Aufnahme von Kriegsflüchtlingen und aus anderen Gründen politisch verfolgten Menschen in unserem Land zu reduzieren. Wir erwarten deshalb, dass sich die neu gewählte Bundesregierung zügig und ernsthaft mit dem Problem illegaler Migration auseinandersetzt und wirksame Gegenmaßnahmen einleitet“, so der Vorsitzende des GdP-Bezirks Bundespolizei, Josef Scheuring, in einer Pressemeldung dazu.

KREISGRUPPE MÜNCHEN

Ein „Urgestein“ wurde verabschiedet ...

Berthold Ottmann (rechts im Bild), langjähriger Inspektionsleiter der Bundespolizeiinspektion (BPOLI) München Hauptbahnhof, tritt seinen wohlverdienten Ruhestand an. Ein kurzer Abriss seines beruflichen Werdeganges lässt erahnen, dass unser „Bertl“ nicht nur ein langjähriger Mitarbeiter war, sondern und vor allem ein gern gesehener und beliebter Chef. Am 1. September 1969 wurde Berthold Ottmann bei der damaligen Deutschen Bahn eingestellt und nach Aufhalten in diversen Bahnpolizei-wachen wurde er 1985 als Bezirkspersonalrat freigestellt. 1990 übernahm er die Wache am Münchner

Hauptbahnhof als Leiter und 1992 übernahm ihn der damalige Bundesgrenzschutz. Bis zur Reform 2008 stand er den Kolleginnen und Kollegen der Inspektion München mit Rat und Tat zur Seite und führte sie durch den dienstlichen Alltag. Viele Kolleginnen und Kollegen haben dem Großmeister im Ju-Jutsu einiges zu verdanken, sein „guter Rat“ und seine Fähigkeit zuhören zu können waren geschätzt. Meinungs-austausch heißt auf bayerisch „ratschen“ und genau das hat man immer gerne und lange mit ihm machen können.

Anlässlich seiner Verabschiedung überreichte ihm der stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe München der Gewerkschaft der Polizei (GdP), Otto Brandstetter (links im



Foto: BPOLI München

Bild), ein kleines Präsent und wünschte ihm alles erdenklich Gute für den aktiven Ruhestand.

Hans Ibel



FALSCH GETANKT BEIM DRACHENBOOTFESTIVAL

Nicht nur dabei – sondern „mitten mang“ ...

Wie in jedem Jahr, so hat auch diesmal wieder eine 26-köpfige Mannschaft der Direktionsgruppe (DG) Bundespolizeiakademie der Gewerkschaft der Polizei (GdP) – unter dem Synonym „Sternpaddler“ – an Norddeutschlands größtem Betriebsausflug, dem 11. Drachenbootfestival im Klughafen der Hansestadt Lübecks, teilgenommen. In diesem Jahr



Werbender Auftritt für die GdP und die Bundespolizei beim Drachenbootrennen in Lübeck von unseren sehr gut gelaunten „Sternpaddlern“.

Foto: Sebastian Wulff, MindWired (mw)

stellten sich bei bestem Wetter insgesamt 83 Mannschaften diesem tollen und „karnevals-ähnlichen“ Event. Hochachtung zollt auch, dass manche Teams bis zu 20 Trainingseinheiten zur Vorbereitung der Rennen absolvierten, um an den begehrten Pokal zu kommen.

Mit viel Enthusiasmus und sportlichem Ehrgeiz stellten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer diesem, in jeder Hinsicht Kräfte raubenden Wettkampf, der sich von früh morgens bis spät in die Abendstunden hinzog. Bei nachlassender Konzentrationsfähigkeit der Kolleginnen und Kollegen kam das „Akademieboot“ im letzten Rennen des Tages nicht mehr so sehr in Schwung. So war die Antwort eines Kollegen auf die Frage eines Reporters des Norddeutschen Rundfunks (NDR), woran es gelegen ha-

ben könnte, auch treffend und amüsant zugleich: „Falsch getankt und kein geeigneter Untergrund“, urteilte er.

Dennoch kann die Mannschaft der Lübecker GdP-Direktionsgruppe mit einem respektablen 33. Platz in der Gesamtwertung aufwarten. Wir sind zufrieden und glücklich, gemeinsam wieder einen schönen Tag mit viel Freude und Spaß erlebt zu haben. – „Da ist eine vordere Platzierung nicht wirklich wichtig“, fügte der Teamkapitän Dieter Kutz hinzu.

„Für die Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie der Gewerkschaft der Polizei, als auch für die Bundespolizei insgesamt, ist dieser wiederkehrende werbende Auftritt wichtig und zu einem festen Bestandteil unserer Freizeitplanungen und -aktivitäten geworden. Ich bin richtig stolz auf meine Kolleginnen und Kollegen der Direktionsgruppe, die das Training wie auch die organisatorischen vorbereitenden Maßnahmen in ihrer Freizeit und mit voller Hingabe gestaltet haben. Dieses Fest ist gewollt und zeigt mir, dass wir im kommenden Jahr natürlich wieder dabei sein werden“, resümierte der Direktionsgruppen-Chef Rüdiger Maas abschließend. **RM**

JUNGE GRUPPE

Anfang September 2013 fand die Bezirksjugendkonferenz des Bezirks Bundespolizei der Gewerkschaft der Polizei (GdP) in Halberstadt im Land-

kreis Harz statt. Eine umfangreiche Tagesordnung zur inhaltlichen und formalen Ausrichtung der Jugendarbeit im GdP-Bezirk Bundespolizei für

die nächste vier Jahre galt es zu diskutieren und zu beschließen sowie Neuwahlen des Vorstands durchzuführen; – also ein ambitioniertes Programm für alle Delegierten (Foto). Verantwortung als neuer Vorsitzender der JUNGE GRUPPE trägt Matthias Zimmermann aus der Bundesbereitschaftspolizeiabteilung in Ratzeburg. Zu den gewerkschaftspolitischen Vorstellungen und Ausrichtungen seines Vorstandsteams werden wir in einer der nächsten Ausgaben unseres Bezirksjournals berichten. Zu dieser Veranstaltung in Sachsen-Anhalt berichten wir ausführlich unter gdpbundespolizei.de und stellen den Vorstand auf den JUNGE-GRUPPE-Seiten unserer Website vor. Auch das Redaktionsteam des Bezirksjournals wünscht dem neuen Vorstandsteam für die vor ihm liegenden Aufgaben alles Gute und viel Erfolg.



Foto: GdP

